Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 50

Illustration: Der Taucher nimmt ein Bad oder Macht der Gewohnheit
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

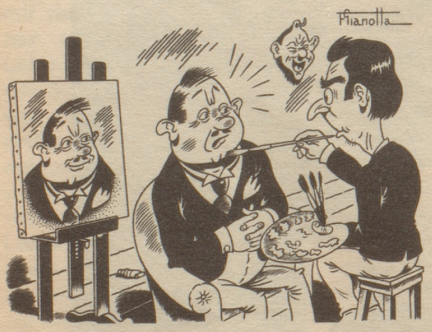
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weihnachtswunsch des Nebelspalters an seine Freunde!

Es möchte jeder Abonnent dem Nebelspalter einen weiteren Abonnenten werben. Wir danken Ihnen dafür mit einer Buchspende aus dem Nebelspalter-Verlag.

Lieber Nebi!

Morgens 7.50 Uhr im Großraum-Tram. Alle Plätze besetzt mit Fräuleins, Frauelis, mittleren und älteren Herrn. Viele Damen stehen. Auf dem vordersten Sitz, von wo er den ganzen Wageninhalt überblicken könnte, erkenne ich Heiri. Er sitzt vornübergeneigt, Ellbogen auf die Knie gestützt, sein Gesicht in die Hände vergraben. Nachdem mich der Strom der vorn Aussteigenden und hinten Nachdrängenden in seine Nähe getragen hat, haue ich ihn an: ‚Salü Heiri!' (mit Nachsicht im Tonfall). Er blickt auf: ‚Aa, salü Schaaggi!' und verhüllt sein Gesicht wieder. Ich: ‚Jää, was isch mit Deer?! Isch der nid guet?' Er, etwas rührselig: ‚Momoll, i chan nid chlage. Aber i chas eifach nid gsee, wenn im Tram amigs sovill Dame müend schtoo!' Pe



«I mueß na e bitzli an Irem Gsicht ändere das s Porträ schtimmt.»

Geschütteltes

Sie stiegen auf den Weißenstein
Und tranken nach dem Steißen Wein.

Wie oft beweisen Putz und Schminke
Vorhandensein von Schmutz und Pinke!

Stets findet in Kalendern man
Ein Datum, das mal ändern kann. Pe

Radiohaus aller guten Radiomarken
Radio Jseli
Zürich Rennweg 22 Telefon 275572

„Das ist der, der die Wetterberichte schreibt."
Söndagsnisse-Strix

Der Swing-Boy

Großkarierter Schabernack,
Maximale Pfeife,
Hände in dem Hosensack,
Signum für die Reife!

Dünkel bäumig aufmontiert,
Frech wie die Begleitung,
Kinderstube demoliert,
Störung in der ‚Leitung'.

Frischlackierte Dekadenz,
Blasphemie in Pose,
Überschrift und Quintessenz,
Rumba in Narkose! Adrian

Bäumchen schüttle dich ....

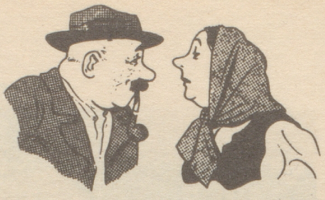
Wo der Verband, der nicht den Bundesrat schon ab und zu um etwas Rundes bat? pen

Natürliche Ursache

Ein englischer Journalist befand sich gerade auf einer Reise durch südamerikanische Lande, als wieder einmal eine kleine Revolution ausbrach. ‚Wie kommt es nur, daß ihr hier so viele Revolutionen habt?' fragte er einen Einheimischen.

‚Ach', antwortete dieser, ‚das ist doch ganz natürlich. Es gibt so viele unter uns, die noch nie Präsident waren!' INA

Die BÖRSE-BAR ist traditionell das vornehme Cabaret-Dancing in ZÜRICH im Börsengebäude am Paradeplatz
BÖRSE
Parkgelegenheit



Chueri und Rägel

‚Chunsch grad vo der Arbet, Rägel? Chum, sitz no chli zu mir ufs Bänkli. Soli. Häsch bim Tokter Gubelmaa gwäsche?'

‚Nei, hüt bini bis Agressors gsy.'

‚Bi wäm? Bhüetis, wer isch denn das? Dä Name hani no gar nie ghöört.'

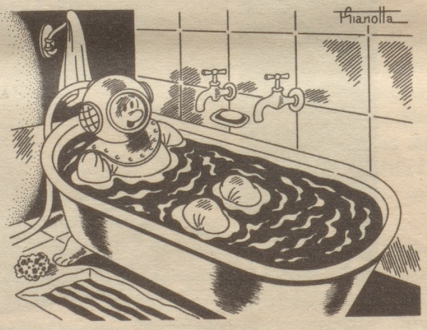
‚He, bis Herr Verwalters.'

‚Worum seisch dänn bis Agressors?'

‚Wils en Hund zueta händ. Weisch, es isch ja i letzter Ziit öppe i der Nachberschaft ibbroche worde, und da hät der Verwalter en guete Hund zueta. Folglich isch er en Agressor.'

‚Rägel, du söttisch Babe heiße! Und so öppis wott sogar no s Schtimmrächt! En Agressor isch doch en Aagriifer.'

‚Da bisch sicher falsch prichtet, Chueri. Lis doch bloß emal d Pricht über d UNO-Debatte, denn weisch, daß sone Maaßnaam als Agression bezeichnet wird. Der Herr Wyschinski hät das scho hundertmaal gseit.' AbisZ



Der Taucher nimmt ein Bad
oder
Macht der Gewohnheit

Politik

Gebissenem eine Wunde heilen
Wo zähnefletschend Hunde weilen
Ist schwerer, als die Leute meinen,
Wenn altersschwach der Meute Leinen.
AR

Die UNO tagt

‚Weisch au, worum daß si i der UNO nie einig werdid?'

‚???'

‚Wil alli de Fride wönd.' fis

Zeughauskeller Zürich
Paradeplatz Walter König
Das interessante Lokal
mit der interessanten Speisenkarte
Wild-Spezialitäten